

Drei Masken für über 60-Jährige

So soll die Vergabe der kostenlosen FFP2-Masken in den Ingelheimer Apotheken ablaufen

Von Dennis Buchwald

INGELHEIM. Im Kampf gegen eine weitere Ausbreitung des Coronavirus will die Bundesregierung die Bürger mit gut schützenden Mund-Nasen-Masken ausstatten. Ab heute, 15. Dezember, erhalten Menschen ab 60 Jahren oder mit Vorerkrankungen zunächst drei kostenlose FFP2-Masken in den Apotheken. Die entsprechende Verordnung tritt heute in Kraft, teilt das Bundesministerium für Gesundheit mit. Mehr als 27 Millionen Bürger haben einen Anspruch auf die Masken. Sind die Apotheken in Ingelheim für die Verteilung gerüstet?

In der Apotheke am Brunnen in Heidesheim klingelt ständig das Telefon, berichtet Inhaber Nader Khorrami. „Wir brechen langsam zusammen vor lauter Anrufen“, erzählt er. Er kritisiert die kurzfristige Umsetzung durch die Bundesregierung. Die Idee, ältere und kranke Menschen in der Weihnachtszeit zu schützen, sei gut, meint Khorrami. Doch die Verteilung sei eine „Hau-Ruck-Aktion“, die die Apotheker vor Herausforderungen stellt. Sie müssen die Masken-Ausgabe koordinieren und gleichzeitig den Regelbetrieb aufrechterhalten. „In der Vorbereitung steckt viel Aufwand“, sagt Khorrami. „Die Masken fallen schließlich nicht vom Himmel.“

Um den Mund-Nasen-Schutz zu erhalten, müssen die Berechtigten ihren Personalausweis vorzeigen oder die Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe nachweisen. Dafür können sie beispielsweise eine ärztliche Bescheinigung oder einen Medikationsplan mitbringen, erklärt Annette Barnarius, Inhaberin der Carolus-Apotheke in der Rheinstraße. Zur Abholung kann auch eine Person bevollmächtigt werden. Barnarius empfiehlt, die Masken in der Stammapotheke abzuholen.



Ab heute erhalten berechnigte Menschen kostenlos drei FFP2-Masken in der Apotheke. Die Carolus-Apotheke und das Team von Inhaberin Annette Barnarius sind gerüstet für den Start.
Foto: Thomas Schmidt

„Das macht die Ausgabe einfacher und wir müssen keine Diskussionen führen“, sagt sie.

In der Carolus-Apotheke sind bereits einige Masken vorrätig, weitere sollen bald geliefert werden. „Wir gehen davon aus, dass wir die Stammkunden bedienen können“, sagt sie. Die Apotheken-Inhaberin rät, die speziellen Masken dort zu nutzen, wo der Abstand nicht immer eingehalten werden kann, zum Beispiel beim Einkaufen. „Beim Spazierengehen braucht man die FFP2-Maske nicht“, erklärt sie. Wiederverwenden sollte man die Maske nicht. Sobald sie feucht wird, beispielsweise durch die Atmung, verringert sich ihre Filterleistung. Zudem sollten sich Menschen weiterhin an die Hygiene-Richtlinien halten, da auch die FFP2-Maske keinen hundertprozentigen

WER BEKOMMT DIE MASKEN?

- ▶ Menschen ab 60 Jahren oder mit Vorerkrankungen sollen die FFP2-Masken erhalten.
- ▶ Dazu zählen folgende Erkrankungen oder Risikofaktoren: chronisch obstruktive Lungenerkrankung oder Asthma bronchiale; chronische Herz- oder Niereninsuffizienz; Demenz oder Schlaganfall; Diabetes mellitus Typ 2; aktive, fortschreitende oder metastasierte Krebserkrankungen; eine Therapie, die die Immunabwehr beeinträchtigen kann; Trisomie 21; eine Organ- oder Stammzellentransplantation; eine Risikoschwangerschaft.

gen Schutz vor einer Infektion bietet.

Auf die Ausgabe der Masken hat sich auch die Saal-Apotheke am François-Lachenal-Platz vorbereitet. Inhaber Martin Schmidt erinnert allerdings daran, dass Berechnigte nicht sofort in die Apotheke stürmen müssen. Bis zum 6. Januar können die drei Masken abge-

holt werden. Auch er kritisiert, dass die Apotheken die Verteilung der Masken „kurzfristig übergeben“ bekommen hätten: „Herr Spahn verkündet die frohe Botschaft, erkundigt sich vorher aber nicht, ob das für uns zu stemmen ist.“

Ab Januar erhalten die berechtigten Menschen in einem zweiten Schritt zwölf weitere

Masken. Dafür bekommen sie zwei fälschungssichere Coupons für jeweils sechs Masken von ihren Krankenkassen oder ihrer privaten Krankenversicherung. Diese können in zwei dabei genannten Zeiträumen in den Apotheken eingelöst werden. Pro eingelöstem Coupon wird ein Eigenanteil von zwei Euro fällig.

Damit bis dahin kein Kunde mehrfach kostenfreie FFP2-Masken erhält, registriert Nader Khorrami in der Heidesheimer Apotheke am Brunnen jede Abgabe. Er hat die Masken am Montag persönlich beim Hersteller in Klein-Winternheim abgeholt, um seine Kunden sofort bedienen zu können. „Wir sind vorbereitet“, sagt er. „Die Apotheke vor Ort ist unverzichtbar. Das haben wir wieder unter Beweis gestellt.“